



Luftbild, Ostviertel, Südwest-Flanke und Hauptportal der Gelben Kaserne kurz vor ihrem Abriss, ca. 1964

Der Gelbe Backsteinweg Alsenstraße



Die Alsenstraße^[1] ist beispielhaft für das ehemalige Kasernenviertel: Sie ist auf die [heute nicht mehr vorhandene] Gelbe Kaserne^[2] ausgerichtet – genau genommen auf den prächtigen zentralen Bau der Südwest-Fassade – den „Mittelrisaliten“^[3].

In der Alsenstraße wohnten viele Offiziere – Soldaten mit hohem Dienstgrad und sehr gutem Gehalt. Folglich wirken die Häuser prunkvoller als die übrigen Häuser im Ostviertel.

Auch der Straßennamen verrät – wie fast alle Straßennamen rund um den Kennedypark – einen „militärischen“ Ursprung. Alsen ist eine dänische Ostseeinsel, die im deutsch-dänischen Krieg von Preußen erobert wurde. Mit solchen Namensgebungen sollte die militärische Überlegenheit Preußens verherrlicht werden – denn Aachen war eine preußische Garnisonsstadt.

Im gegenüber liegenden Eckhaus waren Dienstwohnungen für Unteroffiziere. Noch heute wird das Haus „Bienenhaus“^[4] genannt, da die allein stehenden Unteroffiziere häufig Damenbesuch hatten. „Hier flogen die Bienen ein und aus.“

Die gelben Backsteine im Gehweg führen zur nächsten Station.
Folge dem Gelben Backsteinweg!